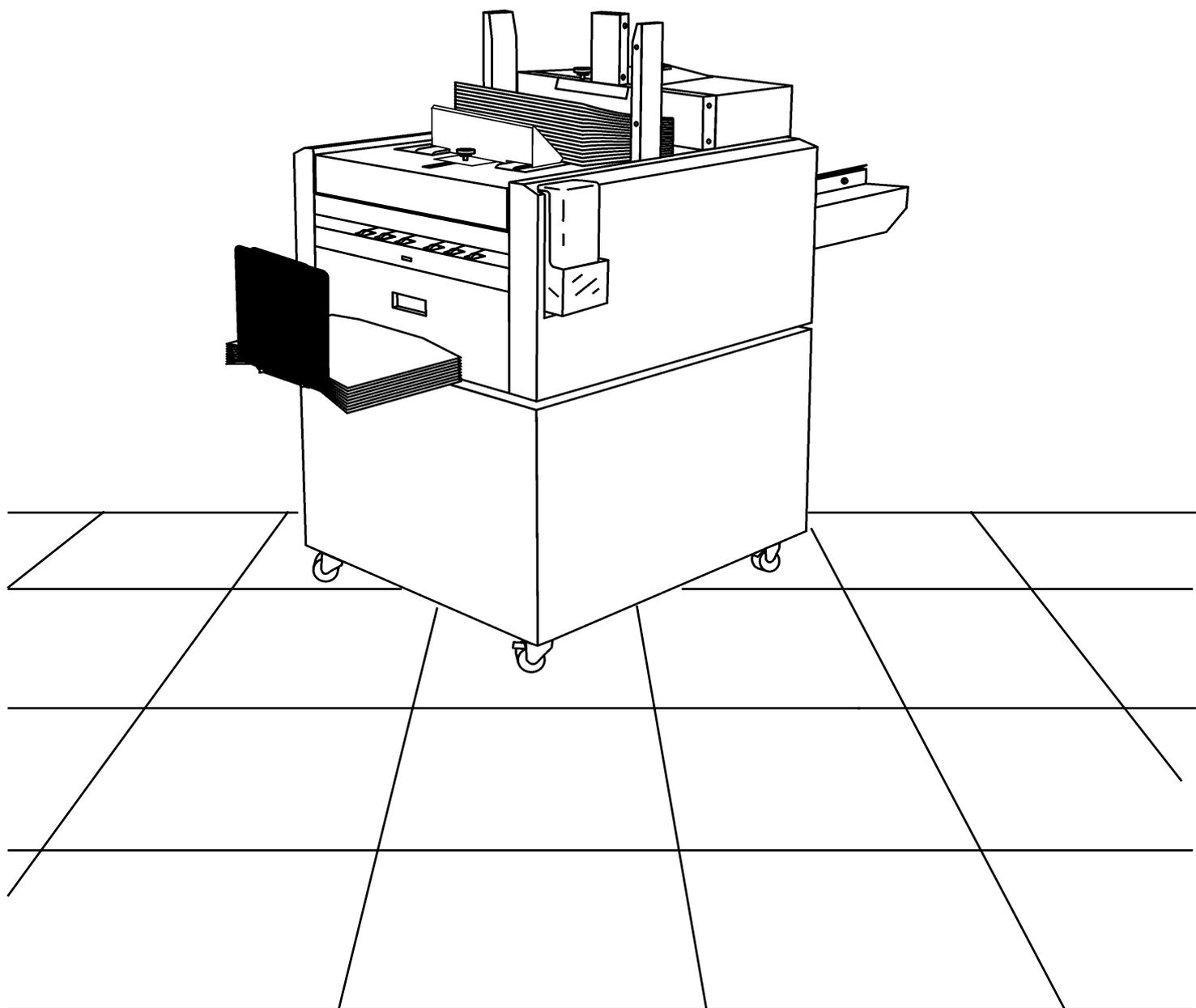


Bedienungsanleitung

F610

Kuvertierbasis



1. Einleitung	Seite
1.1 Sicherheit	2
2. Die F610 stellt sich vor	
2.1 Hauptsystemteile	3
2.2 Die Menüs - Struktur der Menüs und Untermenüs	6
2.3 Erläuterung der Menüs	7
3. Betrieb	
3.1 Einstellung der F610 auf verschiedene Beilagen- formate	11
3.2 Einstellung des Umschlageinzugs	12
3.3 Einlegen von Umschlägen	13
3.4 Auffüllen von Wasser	13
3.5 Einrichten eines neuen Einsteckvorgangs	14
3.6 Start des Einzugs	15
4. Zusatzfunktionen	
4.1 Einstellung der Anfeuchtwassermenge (zum Verschließen der Umschläge)	16
4.2 Wahl der Anzeigesprache	16
4.3 Diagnose	17
5. Wartung	
5.1 Reinigung der Wasserschale	19
5.2 Reinigen der Umschlagverschlußklappe	20
5.3 Reinigung der Umschlageinzugsriemen	21
5.4 GFI (Erdschlußtrennschalter) Funktionstest und Rückstellung	21
6. Beseitigen von Störungen	
6.1 Allgemeine Probleme	22
7. Spezifikationen	
7.1 Spezifikationen von Modell F610	26
7.2 Spezifikationen von Beilagen und Umschlägen	26

Einführung

1. EINFÜHRUNG

Modell F610 ist eine Kuvertiernbasis, die online zusammen mit der Sammelstation F612 und/oder dem Multieinzug F601 benutzt oder auch für den manuellen Einzug eingesetzt werden kann. Die vorliegende Bedienungsanleitung befaßt sich mit dem Betrieb von Modell F610 - sowohl als Stand-alone-Einheit oder angeschlossen an die Sammelstation. Für den Online-Betrieb mit Modell F601 lesen Sie bitte auch die Bedienungsanleitung zu diesem Modell.

1.1 Sicherheit

Allgemeines

- Alle Bediener müssen sich mit dem Umgang des Gerätes auskennen und insbesondere wissen, **wie es im Notfall gestoppt wird.**
- Während des Betriebs dürfen Sie nicht in die Maschine fassen; warten Sie immer, bis die Maschine ganz gestoppt ist.
- Berühren Sie niemals bewegliche Teile.
- Achten Sie stets darauf, daß Finger, langes Haar, Schmuck, lose Kleidung nicht von beweglichen Teilen eingezogen werden können. Ausreichend Abstand halten.
- Die Maschine darf nur ihrem bestimmungsgemäßen Gebrauch zugeführt werden.
- Entfernen Sie niemals Maschinenabdeckungen. Wartungs- und Reparaturarbeiten sind qualifiziertem Wartungspersonal vorbehalten.

Elektrischer Anschluß

In einigen Ländern wird die F610 mit einem dedizierten Netzkabel geliefert. In anderen Ländern - oder falls dieses dedizierte Netzkabel nicht benutzt wird, gelten die folgenden Bedingungen:

1. Verwenden Sie für den Geräteanschluß ausschließlich ein den in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Netzkabel.
2. Die Drähte im mitgelieferten Netzkabel sind nach folgendem Code farbig markiert:

Grün und gelb	-	Erde
Blau	-	Neutral
Braun	-	Stromführend

3. Da die Farben der Drähte beim gerätespezifischem Netzkabel nicht notwendigerweise mit der Farbmarkierung der Klemmen Ihres Netzsteckers übereinstimmen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Der grün und gelb markierte Draht muß an die Steckerklemme angeschlossen werden, die durch den Buchstaben "E", durch das Erdsymbol \perp oder durch die Farben grün oder grün und gelb markiert ist.

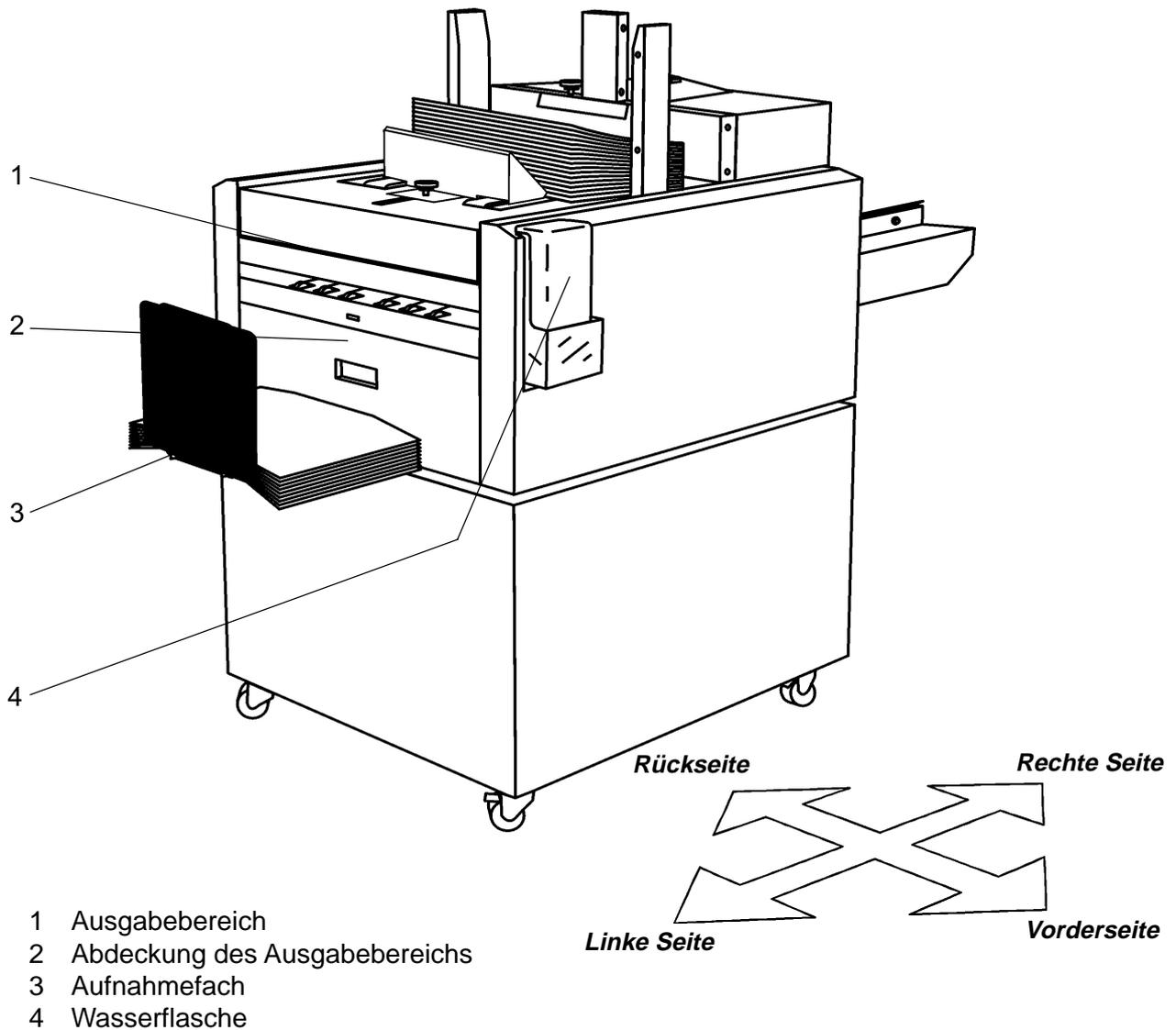
Der blaue Draht wird an die durch den Buchstaben "N" markierte oder schwarze Klemme angeschlossen.

Der braune Draht wird an die durch den Buchstaben "L" markierte oder rote Klemme angeschlossen.

2. DIE F610 STELLT SICH VOR

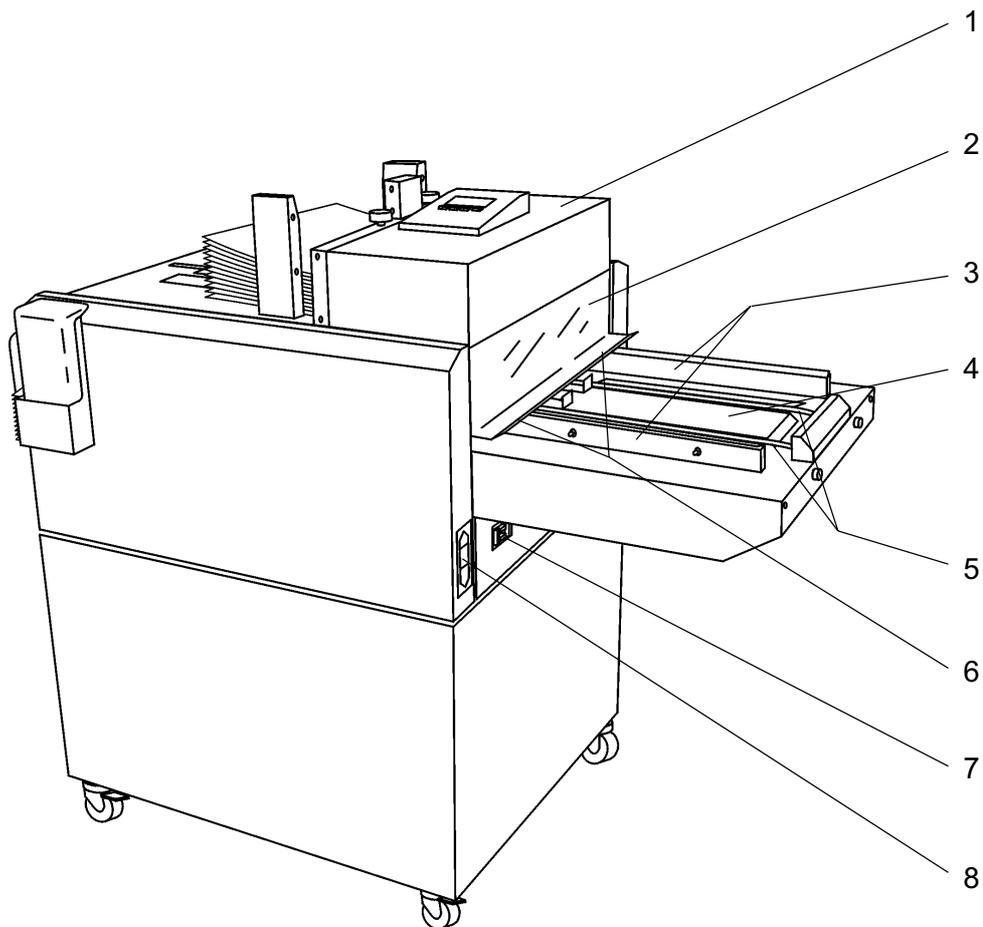
Das Modell F610 ist aufgrund ihres voll mikroprozessorgesteuerten Betriebs sehr bedienerfreundlich und leicht zu handhaben. Über die vier Tasten auf dem Bedienpanel können Sie im LCD Display verschiedene Menüs aufrufen und hier Ihre Einstellungen vornehmen. Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, um sich mit den Bestandteilen der F610 vertraut zu machen.

2.1 Hauptsystemteile



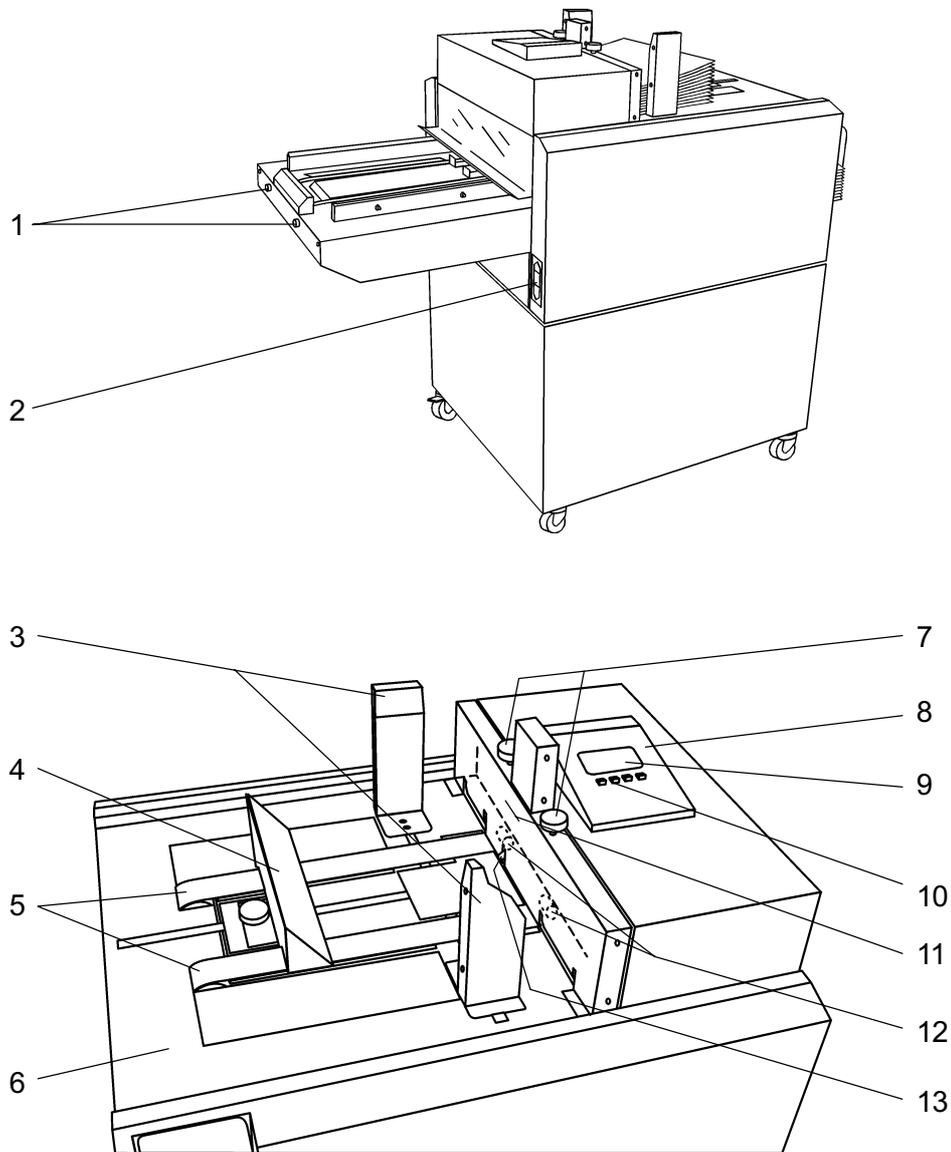
Kuvertierbasis

2.1 Hauptsystemteile (Fortsetzung)



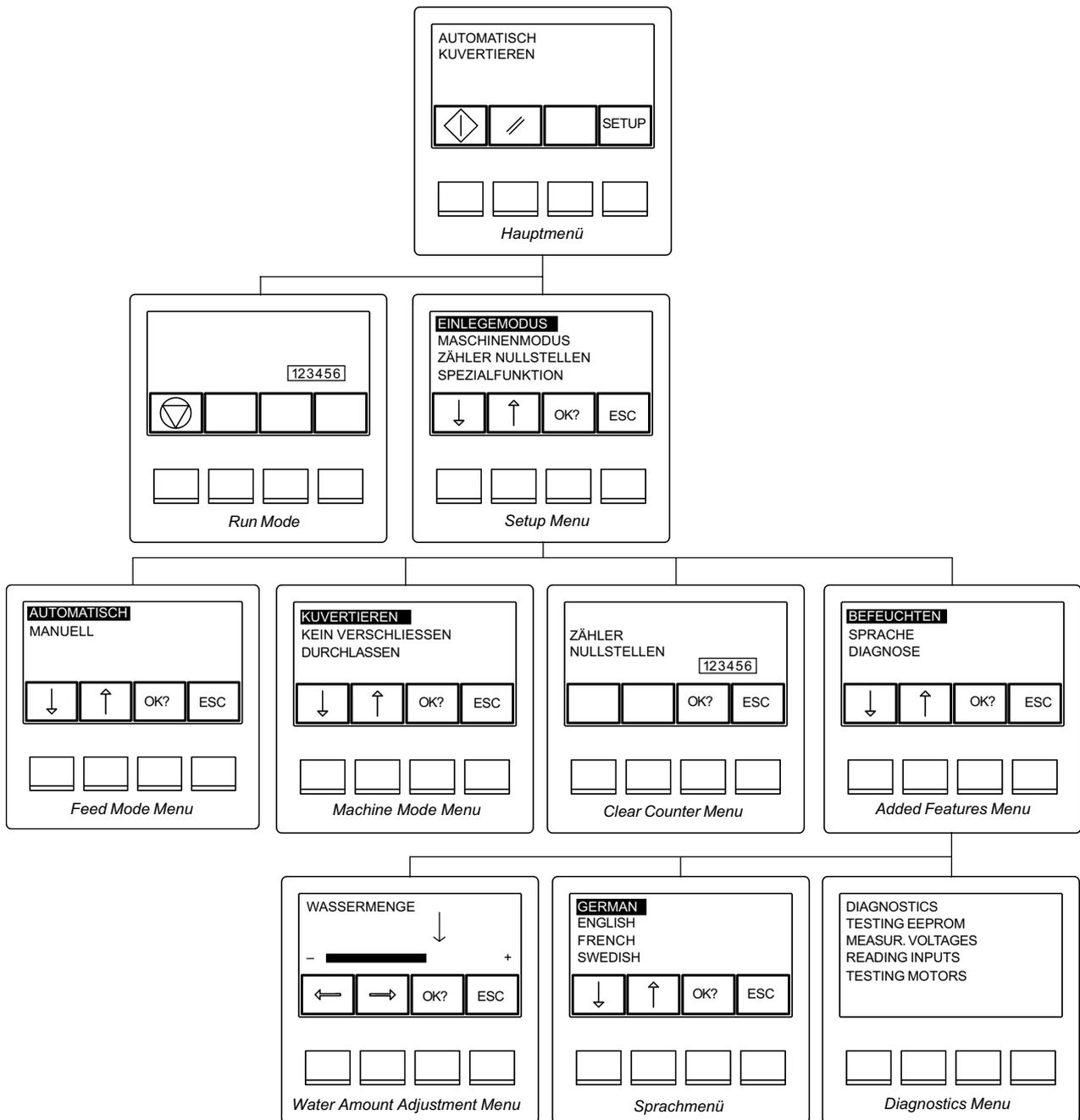
- 1 Abdeckung des Umschlageinzugs
- 2 Plastikabdeckung
- 3 Seitliche Führungen des Dokumentenaufлагetisches
- 4 Dokumentenaufлагetisch
- 5 Einzugsriemen
- 6 Einstellknöpfe für große Umschläge (B4)
- 7 Erdschlußtrennschalter
- 8 Hauptnetzschalter, Netzanschlußbuchse und Hauptsicherung

2.1 Hauptsystemteile (Fortsetzung)

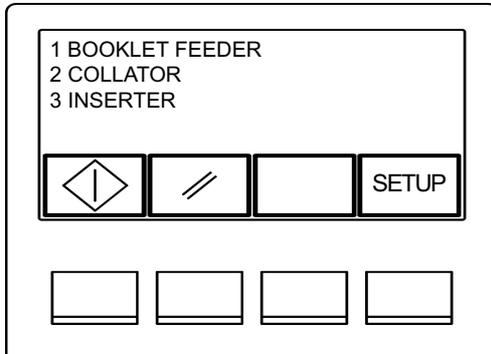


- | | | | |
|---|-----------------------------|----|--|
| 1 | Schraubbolzen | 7 | Einstellknöpfe für Umschlagtrennwalzen |
| 2 | Netzkabelbuchsen | 8 | Bedienpanel |
| 3 | Seitliche Umschlagführungen | 9 | Display (Flüssigkristallanzeige) |
| 4 | Hintere Umschlagführung | 10 | Multifunktionstasten |
| 5 | Umschlageinzugsriemen | 11 | Rote Markierung - max. Last |
| 6 | Umschlageinzugtisch | 12 | Umschlagtrennwalzen |
| | | 13 | Sensor - Umschläge alle |

2.2 Die Menüs - Struktur der Menüs und Untermenüs

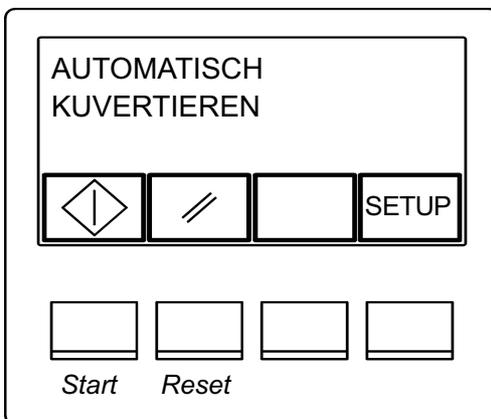


2.3 Erläuterung der Menüs

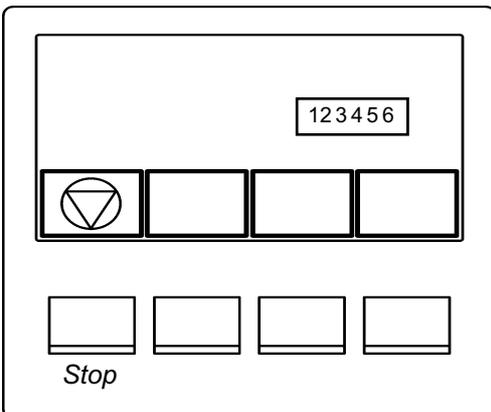


Die **Anzeige der Module** erscheint nach dem Einschalten im Display. Es zeigt an, wie die Module elektrisch verbunden sind.

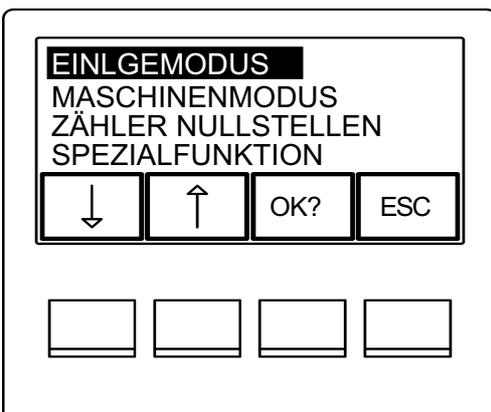
Die **rechte Taste** drücken, um in das **Setup-Menü** zu gelangen. Durch erneutes Drücken gelangt man wieder zurück in das **Hauptmenü**.



Das nebenstehende **Hauptmenü** erscheint nach Einschalten der Stromversorgung. Zu diesem Menü kehren Sie auch nach Änderung von Einstellungen und Start des betreffenden Jobs zurück. Mit der linken Taste (unterhalb des Startsymbols) wird der **Ausführungsmodus** initialisiert. Daneben finden Sie die Rückstell-taste, mit der Sie die Maschine rückstellen, d.h. Umschläge und Beilagen entfernen können. Mit der rechten Taste rufen Sie das **Einrichtmenü** auf.



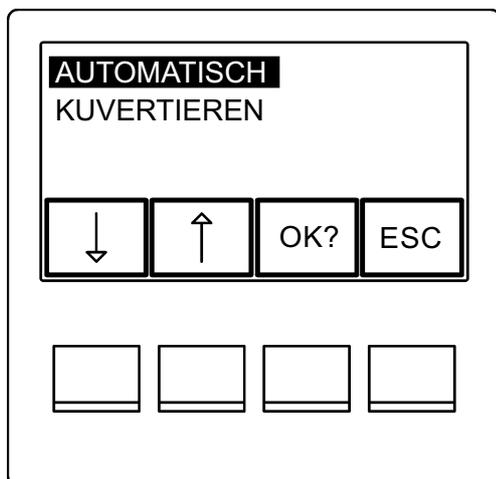
Der **Ausführungsmodus** zeigt an, daß das Modell F610 betriebsbereit ist. Drücken Sie die Stoptaste, um den Einsteckvorgang anzuhalten und zum **Hauptmenü** zurückzukehren. Wenn im **Einzugsmodusmenü** Manueller Betrieb gewählt wurde und innerhalb von 15 Sekunden keine Beilagen eingezogen werden können, kehrt das Modell F610 automatisch zum **Hauptmenü** zurück.



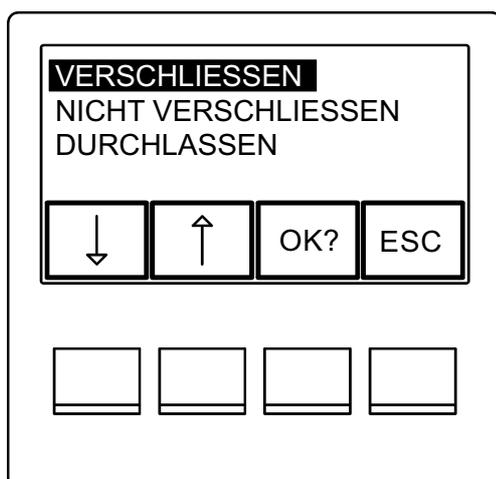
Im **Einrichtmenü** können Sie mit den Pfeiltasten eine der vier Optionen wählen und das dazugehörige Untermenü aufrufen. Der gewählte Modus wird jeweils in Umkehranzeige (auf schwarzem Hintergrund) angezeigt. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste "OK?"; danach wird das dazugehörige Untermenü angezeigt.

Mit der Taste "ESC" kehren Sie zum **Hauptmenü** zurück.

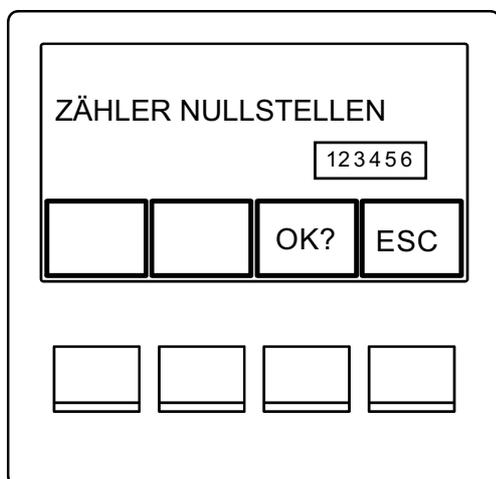
2.3 Erläuterung der Menüs (Fortsetzung)



Im **Menü für den Einzugsmodus** haben Sie die Wahl zwischen manuellem oder automatischem Einzug über eine Sammelstation und/oder einem Broschüreneinzug. Die gewählte Option erscheint jeweils invertiert (auf schwarzem Hintergrund). Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit "OK?" oder kehren Sie durch Drücken der Taste "ESC" zum **Einrichtmenü** zurück.

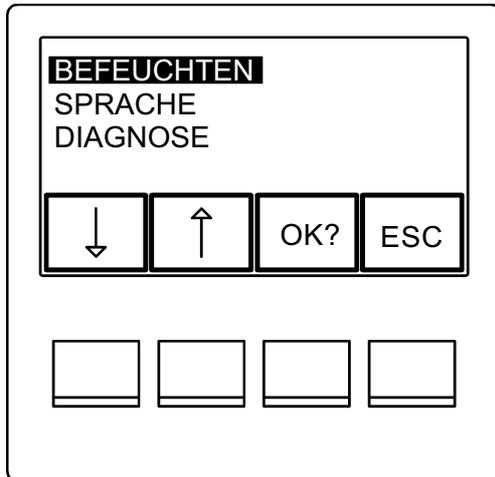


Im **Menü für den Maschinenmodus** haben Sie die Auswahl zwischen Einstecken mit Verschließen, Einstecken ohne Verschließen oder Einzug der Beilagen durch die Maschine (unter Umgehung von Umschlägen). Auch hier erscheint die gewählte Option wieder invertiert (auf schwarzem Hintergrund). Sie können dann Ihre Auswahl mit "OK?" bestätigen oder mit "ESC" zum **Einrichtmenü** zurückkehren.



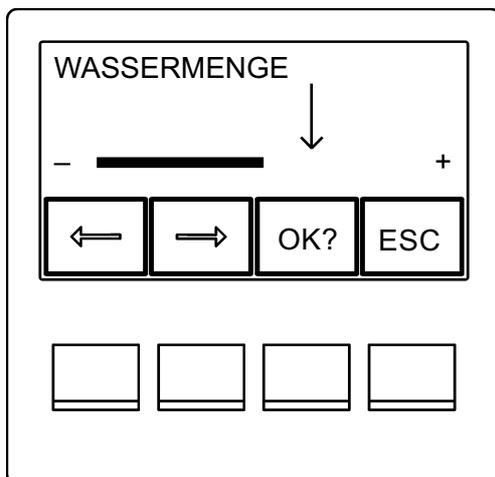
Im **Menü für die Zählerrückstellung** können Sie den Zähler auf Null rückstellen. Auch hier bestätigen Sie Ihre Auswahl mit "OK?" oder kehren mit "ESC" zum **Einrichtmenü** zurück.

2.3 Erläuterung der Menüs (Fortsetzung)

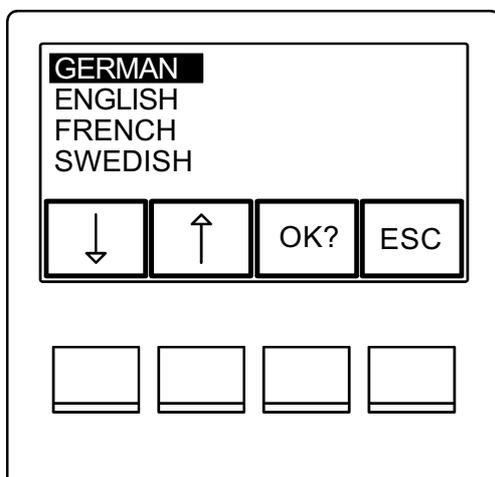


Im **Menü für die Zusatzfunktionen** haben Sie Zugriff auf das **Menü für die Einstellung der Wassermenge**, das **Sprachmenü** oder den Start des Selbsttestprogramms **Diagnostics**. Die gewählte Option erscheint invertiert (auf schwarzem Hintergrund). Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste "OK?" oder kehren Sie mit der Taste "ESC" zum **Einrichtmenü** zurück.

HINWEIS: Durch Wahl von "DIAGNOSTICS" wird das integrierte Selbsttestprogramm sofort gestartet. Bevor Sie dieses Programm starten, lesen Sie bitte unbedingt Abschnitt "4.3 Diagnose" in Kapitel 4 über die Zusatzfunktionen.

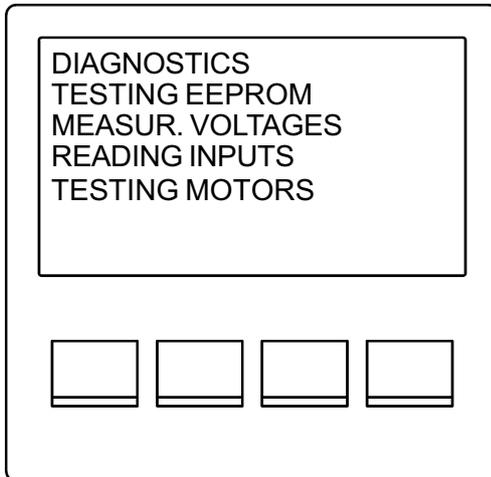


Über das **Menü für die Einstellung der Wassermenge** können Sie durch Drücken der entsprechenden Pfeiltaste die Wassermenge im Befeuchtersystem für das Verschließen der Umschläge einstellen. Die letzte Einstellung ist durch einen Pfeil markiert. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste "OK?" oder kehren Sie durch Drücken der Taste "ESC" zum **Menü für Zusatzfunktionen** zurück.



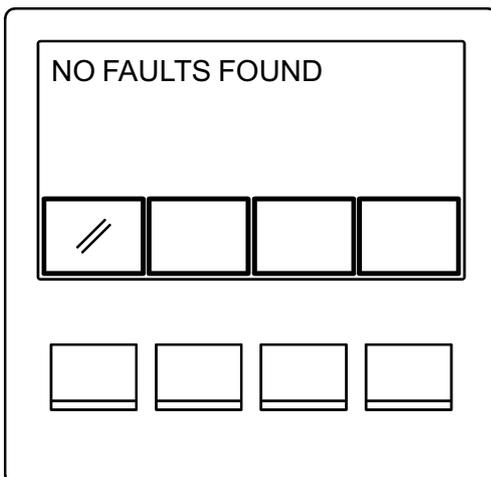
Im **Sprachmenü** können Sie mit den Pfeiltasten die Anzeigesprache für das Display wählen. Die gewählte Sprache wird auch hier invertiert (also auf schwarzem Hintergrund) angezeigt. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste "OK?" oder kehren Sie durch Drücken der Taste "ESC" zum **Menü für Zusatzfunktionen** zurück.

2.3 Erläuterung der Menüs (Fortsetzung)



Nach Wahl von "DIAGNOSTICS" wird im Display angezeigt, welche Art Selbsttest derzeit durchgeführt wird. Während des Tests hören Sie Geräusche, da die einzelnen Geräteteile überprüft werden.

HINWEIS: Vor Durchführung einer Diagnose lesen Sie bitte unbedingt Abschnitt "4.3 Diagnose" im Kapitel 4 über die Zusatzfunktionen.



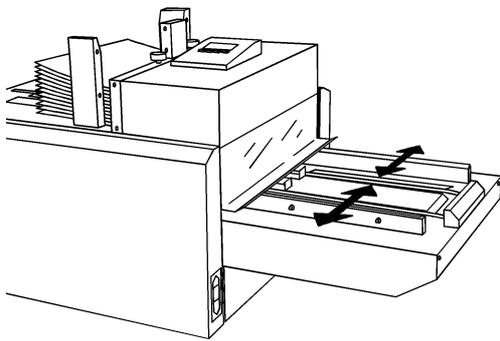
Nach erfolgreichem Selbsttest muß normalerweise die Meldung "NO FAULTS FOUND" (Keine Fehler gefunden) angezeigt werden. Drücken Sie in diesem Fall die Rückstelltaste (), um zum **Menü für Zusatzfunktionen** zurückzukehren.

Werden im Verlauf des Selbsttestprogramms jedoch Fehler gefunden, erscheint im Display das defekte Teil, der aktuelle Status und ein Fehlercode. Sind mehrere Fehler aufgetreten, werden im Display eine Pfeiltaste und eine Lösch taste angezeigt. Mit der Pfeiltaste können Sie durch die angezeigten Fehler "scrollen", mit der Taste "ESC" kehren Sie zum **Menü für Zusatzfunktionen** zurück.

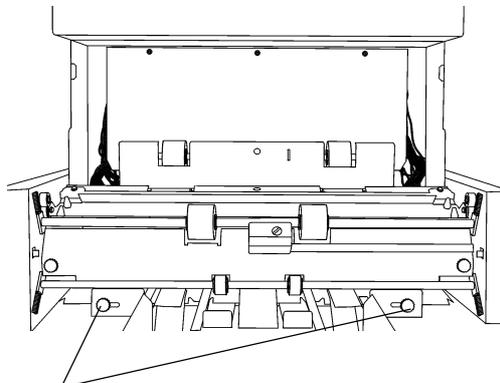
3. BETRIEB

3.1 Einstellung der F610 auf verschiedene Beilagenformate

VORSICHT: Vor Einstellung der seitlichen Führungen müssen Sie im Hauptmenü die Rückstelltaste drücken, damit der Einzugsmechanismus nicht beschädigt wird.



Für die Einstellung der seitlichen Führungen fassen Sie die Führungen an den grünen Punkten und schieben sie nach außen oder innen. Stellen Sie die Führungen dabei auf die dem Beilagenformat entsprechende Markierung auf den Maßstab ein. Bei korrekter Einstellung verbleibt zwischen den Beilagen und den seitlichen Führungen ein Spiel von 2 - 3 mm. Ist das Maß "C" (siehe Abschnitt 7.2) groß, muß das Spiel größer sein, da die Umschläge andernfalls zum Einstecken nicht geöffnet werden können.

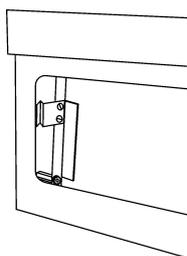


Einstellknöpfe für große Umschläge ganz nach außen gestellt.

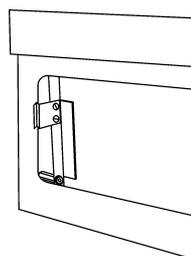
Wird ein relativ großer Beilagenstapel in die vier Umschläge (extra breit) kuvertiert, müssen die Einstellknöpfe für große Umschläge ganz nach außen geschoben werden, damit die Umschläge nicht beschädigt werden. Vor der Einstellung müssen die Knöpfe gelöst werden.

VORSICHT: Nehmen Sie diese Einstellung nur vor, wenn die seitlichen Führungen des Dokumententischs ganz nach außen geschoben sind.

Hinweis: Werden keine (extra breiten) B4-Umschläge verwendet, müssen die Einstellknöpfe für große Umschläge ganz nach innen geschoben sein.



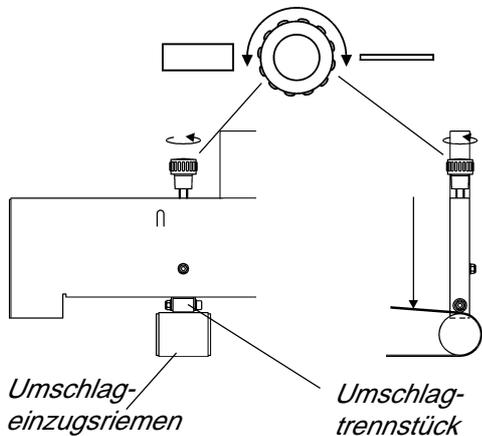
*Position
0 - 7 mm*



*Position
5 - 12 mm*

Abhängig von der Dicke des einzusteckenden Beilagenstapels müssen auch die Ausgabewalzen eingestellt werden. Öffnen Sie hierfür die Abdeckung des Ausgabebereichs und stellen die zwei Hebel (je einer pro Seite) wie in der Abbildung gezeigt auf die erforderliche Position ein.

3.2 Einstellung des Umschlageinzugs



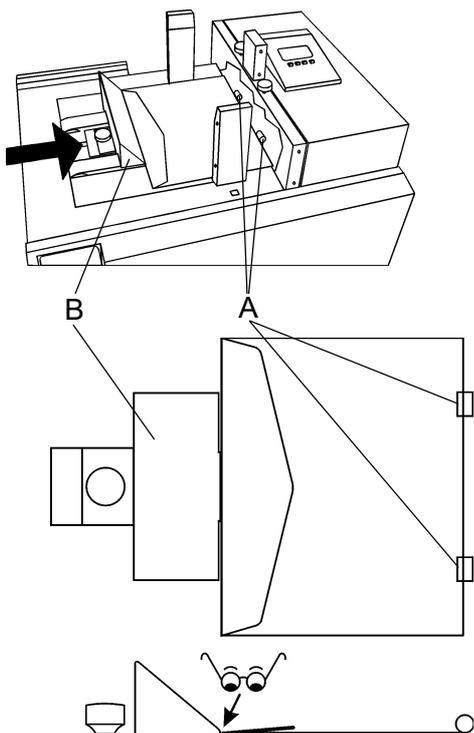
HINWEIS: Für einen reibungslosen Umschlageinzug muß das Spiel zwischen Umschlagtrennstücken und Umschlageinzugsriemen korrekt und gleichmäßig eingestellt sein!

Standardeinstellung

Drücken Sie den Umschlageinzugsriemen auf dem Pfeil nach unten und ziehen den Einstellknopf für die Umschlagtrennung so weit an, daß zwischen Trennstück und Einzugsriemen kein Spiel mehr besteht. Lösen Sie dann den Einstellknopf um 1 1/2 Umdrehungen. Für eine einfachere Einstellung verwenden Sie hierfür eine Taschenlampe und/oder eine 0,05 mm Meßfühlerlehre.

Bei Doppeleinzügen: Einstellknöpfe anziehen.

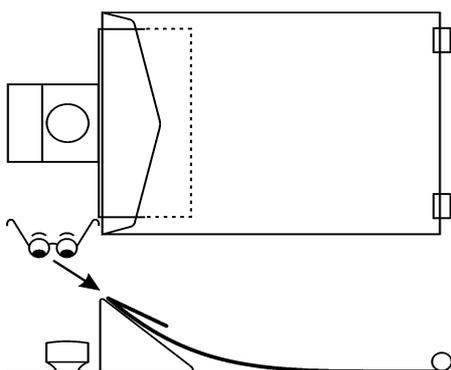
Bei Fehleinzügen: Einstellknöpfe lösen.



HINWEIS: Die Reibung zwischen Umschlägen und Umschlageinzugsriemen ist für einen korrekten Einzug wichtig. Daher muß auch die hintere Umschlagführung (B) korrekt eingestellt werden.

Umschläge

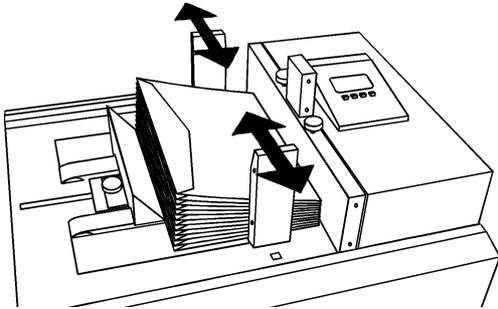
Legen Sie einen Umschlag mit der rechten Kante gegen die Umschlagtrennstücke (A) in den Einzug. Lösen Sie dann den Knopf an der hinteren Umschlagführung (B) und richten die Führung mit der linken Umschlagkante aus.



Tüten

Legen Sie eine Tüte mit der rechten Kante gegen die Umschlagtrennstücke (A) in den Einzug. Lösen Sie dann den Knopf an der hinteren Umschlagführung (B) und verschieben die Führung so weit, daß die linke Kante der Tüte mit der Oberkante der Schräge abschließt.

3.3 Einlegen von Umschlägen

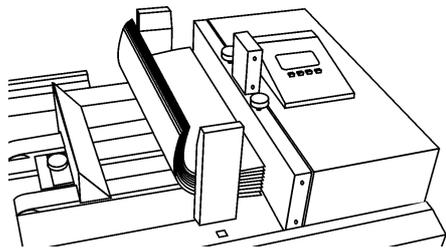


Schieben Sie zunächst die seitlichen Führungen des Umschlageinzugs nach außen. Legen Sie dann den Umschlagstapel bis zur max. roten Markierung mit den Umschlagklappen nach oben und nach links ausgerichtet ein. Anschließend schieben Sie die Führungen wieder gegeneinander bis zu den seitlichen Umschlagkanten, ohne die Umschläge dabei zu quetschen.



Symbol für "Keine Umschläge"

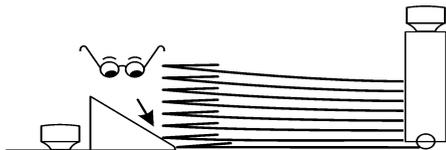
Die rechte Seite des Umschlagstapels muß geradeaus gerichtet sein. Außerdem muß das Symbol für "Keine Umschläge" auf dem Display verschwinden.



HINWEISE:

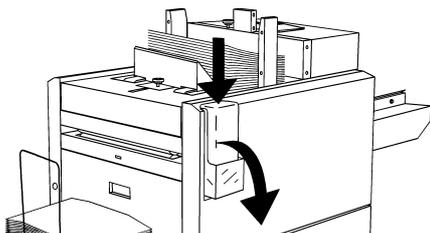
Fächern Sie den Umschlagstapel vor dem Einlegen sorgfältig durch, um zu verhindern, daß mehrere Umschläge aneinander haften.

Biegen Sie den Umschlagstapel außerdem senkrecht zur Einzugsrichtung, damit Sie ausreichend Kontakt mit dem Umschlageinzugsriemen haben.



Stellen Sie während des Einzugs sicher, daß ein oder zwei Umschläge auf die Einzugsriemen fallen, während der restliche Stapel auf der hinteren Umschlagführung liegt. Bei Bedarf muß die hintere Führung eingestellt werden.

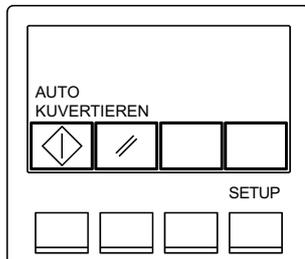
3.4 Auffüllen von Wasser



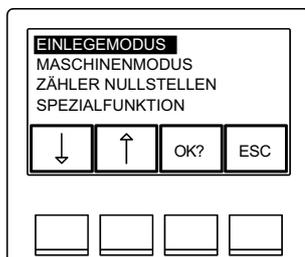
Die Wasserflasche ist mit dem Kopf nach unten installiert und befüllt das Befeuchtersystem durch Löcher im Deckel mit Wasser.

Drücken Sie die Wasserflasche leicht nach unten. Drehen Sie dann die Flasche um und heben sie sie heraus. Anschließend wird frisches Wasser in der Flasche aufgefüllt und der Deckel wieder geschlossen. Installieren Sie danach die Flasche wieder in ihrer ursprünglichen Position (Kopf nach unten).

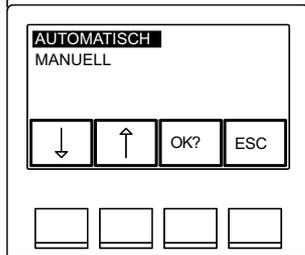
3.5 Einrichten eines neuen Einsteckvorgangs



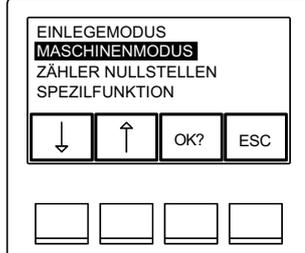
Schalten Sie die Stromversorgung ein und rufen das **Einrichtmenü** auf.



Gehen Sie von hier aus in das **Menü für den Einzugsmodus**.



Um Beilagen über eine Sammelstation oder einen Broschüreneinzug zuzuführen, wählen Sie "AUTOMATISCH". Wie Sie Sammelstation und/oder Broschüreneinzug hierfür korrekt einrichten, lesen Sie bitte in den entsprechenden Bedienungsanleitungen nach. Für den manuellen Beilageneinzug wählen Sie "MANUELL". Bestätigen Sie Ihre Auswahl dann durch Drücken der Taste "OK?".

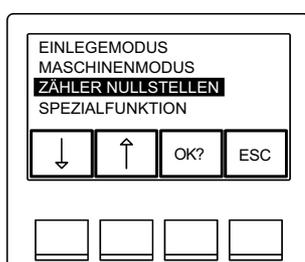


Rufen Sie von hier aus das **Menü für den Maschinenmodus** auf.



Wählen Sie den gewünschten Maschinenmodus: nämlich "KUVERTIEREN" (Einstecken und Verschicken), "KEIN VERSCHLUSS" (Einstecken ohne Verschließen) oder "DURCHLASSEN" (ohne Einstecken).

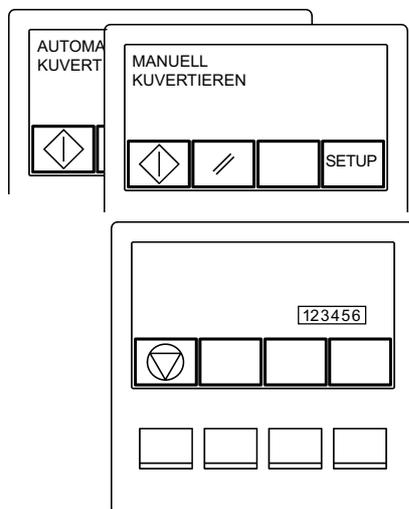
Bestätigen Sie Ihre Auswahl wieder durch Drücken der Taste "OK?".



Um den Zähler auf Null rückzustellen, wählen Sie "ZÄHLER NULLSTELLEN" und drücken dann die Taste "OK?".

Durch Drücken der Taste "ESC" kehren Sie zum **Hauptmenü** zurück.

3.6 Start des Einzugs



Starten Sie dann den Betrieb Ihrer F610 durch Drücken der Starttaste.

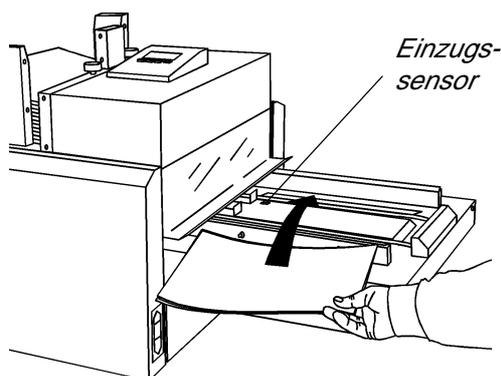
Der **Ausführungsmodus** zeigt an, daß die F610 betriebsbereit ist. Je nach gewähltem Maschinenmodus gehen Sie dann wie folgt vor:

“AUTOMATISCH” - Automatikbetrieb:

Drücken Sie die Testtaste für die Gerätekalibrierung an der Sammelstation. Daraufhin wird dem Dokumententisch ein Beilagensatz zugeführt, bevor das System stoppt. Überprüfen Sie, ob die eingezogenen Beilagen korrekt zusammengestellt sind, und legen Sie sie dann zurück. Stellen Sie außerdem sicher, daß die Beilagen den Einzugsensor blockieren. Drücken Sie die beiden Sperrtasten an Ihrer F610 und an der Sammelstation.

“MANUELL” - Manueller Modus:

In diesem Modus führen Sie die Beilagen manuell dem Dokumententisch zu. Stellen Sie auch hierbei sicher, daß die Beilagen den Einzugsensor blockieren.



Durch die Kombination von automatischem und Handeinzug können die Beilagen auch gemischt werden. Reduzieren Sie die Durchsatzgeschwindigkeit an der Zusammentragmaschine (1000 Sätze pro Stunde). Legen Sie dann das hinzuzufügende Dokument ein, **bevor** die Beilagen von der Sammelstation zugeführt werden.

Um den Einzug zu stoppen, drücken Sie die Stopptaste am F610.

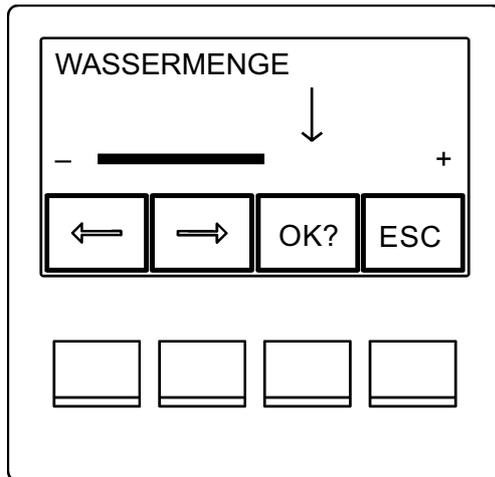
VORSICHT: *Ca. 0,7 Sekunden nach Blockieren des Sensors durch die Beilage fangen die Einzugsriemen an zu laufen.*

HINWEIS: *Wird der Einzugsensor im manuellen Modus nicht innerhalb von 15 Sekunden blockiert, kehrt die F610 vom Ausführungsmodus zum Hauptmenü zurück.*

Merkmale

4. ZUSATZFUNKTIONEN

4.1 Einstellung der Anfeuchtwassermenge (zum Verschließen der Umschläge)

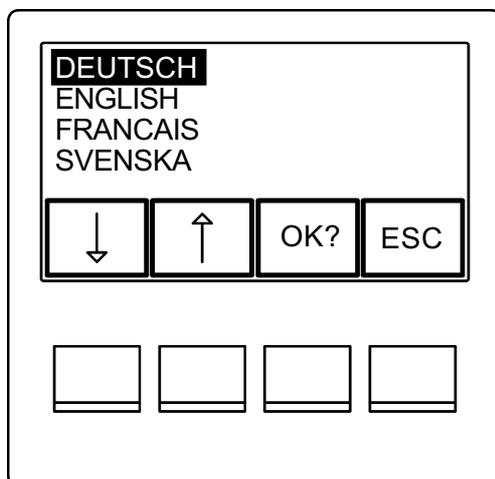


- Rufen Sie das **Einrichtmenü** auf.
- Rufen Sie dann das **Menü für Zusatzfunktionen** auf.
- Rufen Sie das **Menü der Wassermenge** auf.

Die Anfeuchtwassermenge für das Verschließen der Umschläge wird durch Drücken der entsprechenden Pfeiltaste eingestellt. Die letzte Einstellung ist durch einen Pfeil markiert. Bestätigen Sie Ihre Einstellung dann durch Drücken der Taste "OK?" oder kehren Sie durch Drücken der Taste "CANCEL" zum **Menü für Zusatzfunktionen** zurück.

- Durch Drücken der Taste "CANCEL" kehren Sie zum **Einrichtmenü** zurück.
- Durch Drücken der Taste "ESC" kehren Sie zum **Hauptmenü** zurück.

4.2 Wahl der Anzeigesprache



- Rufen Sie das **Einrichtmenü** auf.
- Rufen Sie das **Menü für Zusatzfunktionen** auf.
- Rufen Sie das **Menü für die Anzeigesprache** auf.

Wählen Sie die Sprache durch Scrollen mit der Pfeiltaste; die gewählte Sprache erscheint invertiert. Bestätigen Sie Ihre Auswahl dann mit der Taste "OK?" oder kehren durch Drücken der Taste "CANCEL" zum **Menü für Zusatzfunktionen** zurück.

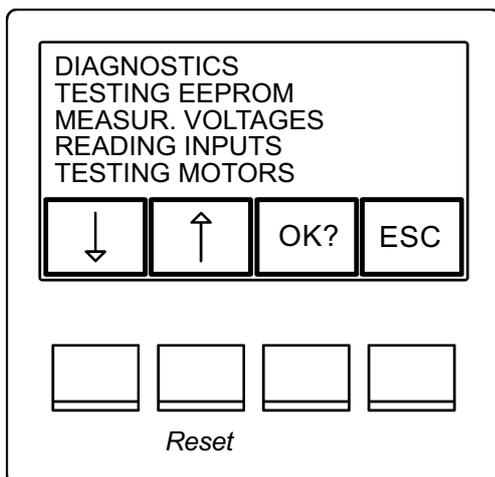
- Durch Drücken der Taste "CANCEL" kehren Sie zum **Einrichtmenü** zurück.
- Durch Drücken der Taste "ESC" kehren Sie zum **Hauptmenü** zurück.

4.3 Diagnose

“Diagnostics” ist ein Selbsttestprogramm, das der Bediener ausführen und dadurch nach Auftreten einer Störung an der F610 den Gerätestatus überprüfen kann. Im Verlauf des Selbsttestprogrammes werden EEPROM, Sensoren, Motoren und Schaltkreise und auch die verschiedenen Spannungen überprüft.

HINWEIS: Durch Wahl von “DIAGNOSTICS” wird das Selbsttestprogramm sofort gestartet. Bevor Sie dieses Programm starten, müssen Sie daher die folgenden Maßnahmen treffen:

- Entfernen Sie alle Umschläge aus dem Einzugsfach.
- Entfernen Sie alle Beilagen vom Dokumententisch.
- Drücken Sie die Rücksteltaste im Hauptmenü, um bereits in der F610 eingezogene Umschläge und Beilagen zu entfernen.
- Leeren Sie das Aufnahmefach.

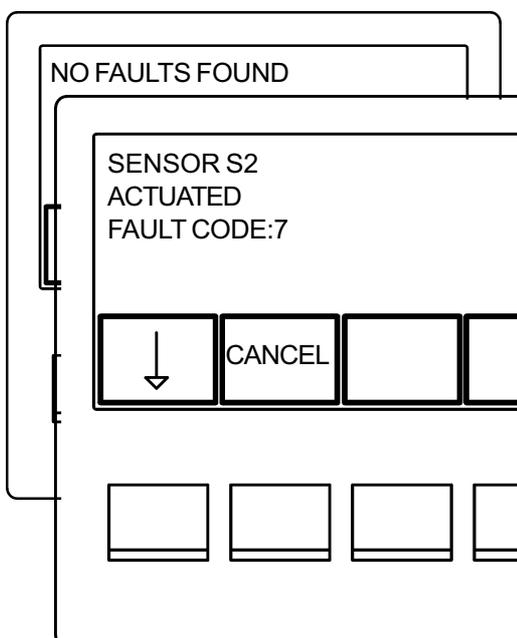


VORSICHT: Versuchen Sie nicht, das Selbsttestprogramm vor dem Ende zu stoppen.

Nun starten Sie das Diagnoseprogramm über das **Hauptmenü**:

- Rufen Sie das **Einrichtmenü** auf.
- Rufen Sie das **Menü für Zusatzfunktionen** auf.
- Wählen Sie “DIAGNOSTICS” und drücken dann die Taste OK.

Nach Wahl von “DIAGNOSTICS” wird im Display angezeigt, welche Art Selbsttest gerade ausgeführt wird. Während des Tests hören Sie verschiedene Geräusche, da die einzelnen Gerätekomponenten überprüft werden.



Im Normalfall wird nach Ende des Programms die Meldung “NO FAULTS FOUND” (kein Fehler gefunden) angezeigt. Werden im Verlauf des Diagnoseprogrammes jedoch Fehler gefunden, erscheinen im Display das defekte Teil, sein aktueller Status und der entsprechende Fehlercode. Bei Auftreten mehrerer Fehler können Sie mit der Pfeiltaste wählen, zu welcher Störung Details angezeigt werden sollen.

- Durch Drücken der Taste “CANCEL” kehren Sie zum **Menü für Zusatzfunktionen** zurück.
- Durch Drücken der Taste “CANCEL” kehren Sie von hier zum **Einrichtmenü** zurück.
- Durch Drücken der Taste “ESC” kehren Sie zum **Hauptmenü** zurück.

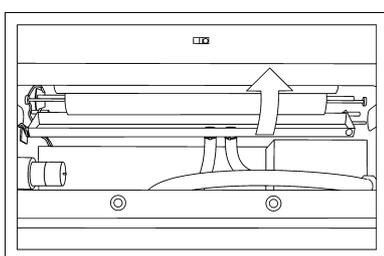
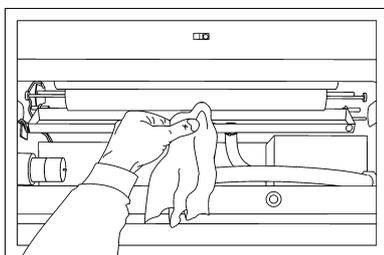
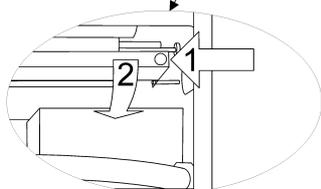
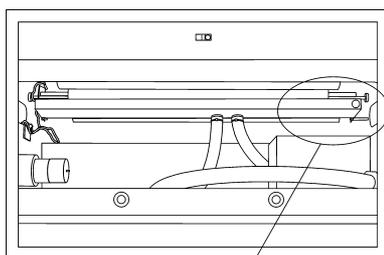
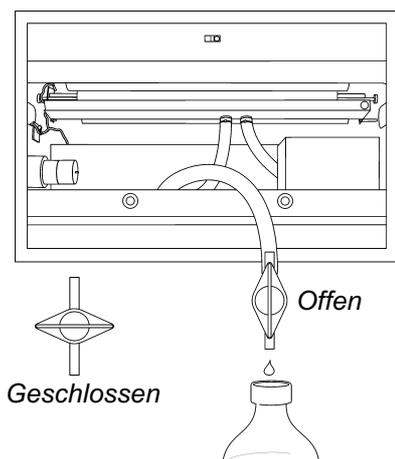
Merkmale

4.3 Diagnose (Fortsetzung)

Fehlercode	Fehlermeldung	Erklärung
1	EEPROM ERROR	EEPOM ist defekt
2	UNR. VOLTAGE LOW	Die am Modell F610 anliegende unregelmäßige Spannung ist zu niedrig und/oder der Transformator ist defekt
3	UNR. VOLTAGE HIGH	Die am Modell F610 anliegende unregelmäßige Spannung ist zu hoch und/oder der Transformator ist defekt
4	REG. VOLTAGE LOW	Die geregelte Spannung ist zu niedrig
5	REG. VOLTAGE HIGH	Die geregelte Spannung ist zu hoch
6 – 19	SENSOR S# ACTUATED	Fremdkörper bedeckt den genannten Sensor
20	COVER OPEN	Der Umschlageinzugstisch ist offen
21	INTERLOCK	Der Verriegelungsschalter in der Umschlageinzugsabdeckung ist betätigt
22	SENSOR S17 ACTUATED	Wasserstand zu niedrig
31 – 49 (nur gerade)	MOTOR M# OPEN CIRCUIT	Unterbrechung in der angegebenen Motorschaltung
32 – 50 (nur gerade)	MOTOR M# SHORT CIRCUIT	Kurzschluss in der angegebenen Motorschaltung
51 – 56	SENSOR S# NOT RESPONDING	Unterbrechung in der angegebenen Sensorschaltung
57	INTERLOCK RELAY	Verriegelungsrelais ist defekt

5. WARTUNG

5.1 Reinigen der Wasserschale



Die Wasserschale muß mindestens alle 2 Wochen gereinigt werden.

- Entfernen Sie die Wasserflasche.
- Ziehen Sie die Auffangschale heraus.
- Öffnen und entfernen Sie die Abdeckung des Ausgabebereiches.
- Ziehen Sie den Schlauch heraus, öffnen den Hahn und leeren die Wasserschale.
- Schließen Sie den Hahn und stecken den Schlauch wieder ein.

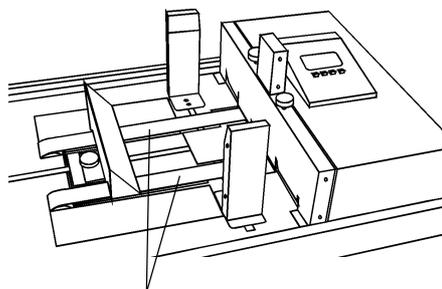
- Entriegeln Sie die Wasserschale durch Schieben nach links und Kippen nach unten.

- Reinigen Sie die Wasserschale.

- Halten Sie die Führungsplatte in der korrekten Position (siehe Bild auf der nächsten Seite) und kippen dann die Wasserschale nach oben, bis sie einrastet.

Vorsicht: Achten Sie immer darauf, daß die Führungsplatte hinter der Wasserschale in der korrekten Position ist. Andernfalls kommt es beim Verschließen der Umschläge zu Papierstaus.

5.3 Reinigung der Umschlageinzugsriemen

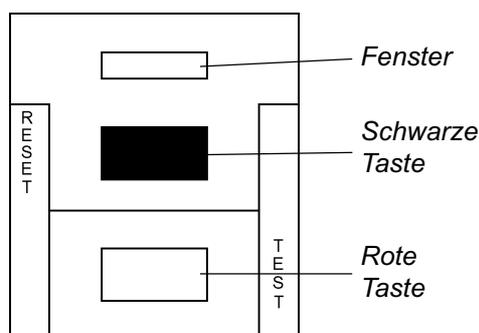


Umschlageinzugsriemen

Reinigen Sie die Umschlageinzugsriemen alle 10000 Einzüge - oder bei Bedarf früher - mit einem milden Haushaltsreiniger.

5.4 GFI (Erdschlußtrennschalter) Funktionstest und Rückstellung

WARNUNG: *Schlägt der folgende Test fehl, darf Ihr Gerät F610 NICHT in Betrieb genommen werden. Führen Sie auch keine weiteren Tests durch. Verständigen Sie unverzüglich den Kundendienst.*



Für den Test des Erdschlußtrennschalters (GFI) muß das Netzkabel der F610 an die Wandnetzbuchse angeschlossen und der Hauptschalter eingeschaltet sein (ON) (1).

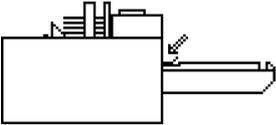
- Drücken Sie die rote "TEST"-Taste..
- Drücken Sie anschließend die schwarze "RESET"-Rückstelltaste. Im Fenster des Erdschlußtrennschalters muß eine rote Markierung erscheinen.
- Drücken Sie die rote "TEST"-Taste. Die rote Markierung muß verschwinden.
- Drücken Sie erneut die schwarze "RESET"-Taste. Die F610 muß nun betriebsbereit sein.

Probleme?

6. BESEITIGEN VON STÖRUNGEN

Dieses Kapitel erläutert mögliche Ursachen im Fall einer Störung einschließlich der erforderlichen Gegenmaßnahmen nach Anzeige einer Fehlermeldung im Display. Entfernen Sie Umschläge und Beilagen immer in Durchlaufrichtung durch das Gerät. Läßt sich das Problem durch die vorgeschlagene Gegenmaßnahme nicht beseitigen, verständigen Sie bitte Ihren Kundendienst.

6.1 Allgemeine Probleme

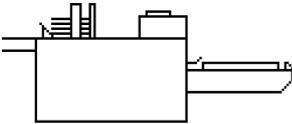
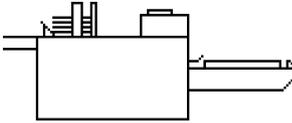
Meldung/Symbol im Display	Erläuterung/mögliche Ursache	Gegenmaßnahme
	Niedriger Wasserstand	Füllen Sie Wasser auf (siehe Abschnitt 3.4)
	Ausgabefach voll. Stoppsignal wurde zur Zusammentragmaschine und/oder Broschüreneinzug (sofern angeschlossen) gesendet.	Ausgabefach leeren
	Umschlageinzugsfach leer. Stoppsignal wurde zur Zusammentragmaschine und/oder Broschüreneinzug (sofern angeschlossen) ausgegeben.	Umschläge nachlegen
 <i>Kuvertversagen</i>	Umschlag konnte nicht aus Einzugsfach eingezogen werden. Fehleinzüge sind auf unzureichenden Kontakt mit den Umschlageinzugsriemen zurückzuführen (d.h. bei zu geringer Reibung).	1. Überprüfen, ob die Umschläge, wie in Abschnitt 3.3 beschrieben, gebogen sind. 2. Einstellung der Umschlagtrennteile überprüfen (siehe Abschnitt 3.2) 3. Einstellung der hinteren Umschlagführung überprüfen (siehe Abschnitt 3.2). Einzugsriemen überprüfen/reinigen (siehe Abschnitt 5.3)
<i>Satz entfernen</i>	Aufgrund eines Fehlers oder falscher Einstellung wurde die Zusammentragmaschine gestoppt.	Siehe Bedienungshandbuch der Zusammentragmaschine und Abschnitt 3.6 im Bedienungshandbuch der 610.
 <i>Verriegelung</i>	Der Verriegelungsschalter der Plastikabdeckung wurde betätigt.	1. Gegenstand entfernen. Falls erforderlich, den Umschlageinzugstisch aufschieben und die Abdeckung öffnen. 2. Bei angeschlossener Zusammentragmaschine sicherstellen, dass der Papiereinzug an der Zusammentragmaschine nicht die Plastikabdeckung der F610 berührt. 3. Nach Entfernen des Gegenstandes Anweisungen im Display befolgen.



HINWEIS: Diese Symbole können im Display erscheinen, ohne daß die vorstehenden Maßnahmen erforderlich sind. Zum Beispiel kann eine Luftblase im Wasserschlauch dazu führen, daß das Symbol für niedrigen Wasserstand in Intervallen angezeigt wird. Sobald die Luftblase verschwunden ist, erlischt auch das Symbol automatisch. Bleibt das Problem über längere Zeit bestehen, stoppt das Gerät. Mit anderen Worten, bei Überprüfung eines gestoppten Geräts ist möglicherweise die Ursache bereits beseitigt, obwohl die Meldung noch angezeigt wird.

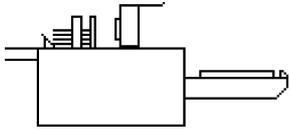
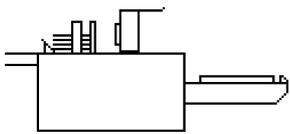
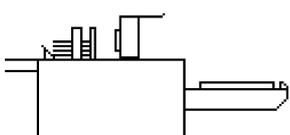
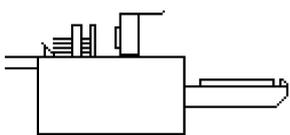
Probleme?

6.1 Allgemeine Probleme (Fortsetzung)

Meldung/Symbol im Display	Erläuterung/mögliche Ursache	Gegenmaßnahme
Verriegelung Rückstellung	Der Verriegelungsschalter in der Plastikabdeckung wurde betätigt, aber inzwischen durch den Gegenstand wieder freigegeben.	Drücken Sie die Rückstelltaste und dann die Starttaste. Starten Sie die Zusammentragmaschine (sofern angeschlossen).
The Top Cover is open	Der Umschlageinzugstisch ist offen.	Schließen Sie den Tisch.
 <p>nicht geöffnet</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Umschlagklappe konnte unmittelbar vor dem Einzug nicht geöffnet werden. 2. Bei Einzug des Umschlages war die Umschlagklappe bereits geöffnet. 	<p>Schieben Sie den Umschlageinzugstisch auf. Entfernen Sie den Tisch und drücken die Rückstelltaste.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen, ob die Umschläge mit der Umschlagklappe nach oben, in geschlossenem Zustand und zur hinteren Umschlagführung hin eingelegt sind (siehe Abschnitt 3.3) 2. Sicherstellen, dass die Umschläge nicht bereits versehentlich verschlossen wurden. 3. Sicherstellen, dass die Umschlagklappe nicht zu stark gekrümmt ist. Drücken Sie die Starttaste und starten die Zusammentragmaschine (sofern angeschlossen).
 <p>Verschluss Fehler</p>	Störung beim Verschließen des Umschlages.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schieben Sie den Umschlageinzugstisch auf. Entfernen Sie den Umschlag. Schließen Sie den Tisch und drücken die Rückstelltaste. 1. Überprüfen und Wasser auffüllen (siehe Abschnitt 3.4). 2. Überprüfen, ob die Führungsplatte korrekt positioniert ist (siehe Abschnitt 5.1) 3. Überprüfen und reinigen (siehe Abschnitt 5.1 und 5.2). <p>Drücken Sie die Starttaste und starten die Zusammentragmaschine (sofern angeschlossen).</p>

Probleme?

6.1 Allgemeine Probleme (Fortsetzung)

Meldung/Symbol im Display	Erläuterung/mögliche Ursache	Gegenmaßnahme
 <p><i>Kuvertier Fehler</i></p>	Einzugsfehler	<p>Leeren Sie den Dokumententisch. Schieben Sie den Umschlageinzugstisch auf und entfernen Umschlag und Beilagen. Schließen Sie den Tisch und drücken Sie die Rückstelltaste.</p> <p>Überprüfen Sie die Einstellung der seitlichen Führungen im Dokumententisch (siehe Abschnitt 3.1). Entspricht das Format der Beilagen nur knapp den empfohlenen Spezifikationen für die jeweilige Umschlaggröße (siehe Abschnitt 7.2), muß möglicherweise das empfohlene Spiel von 2-3 mm erhöht werden. Drücken Sie die Starttaste und starten die Zusammentragmaschine (sofern angeschlossen).</p>
 <p><i>Speisungsfehler</i></p>	Gestauter Umschlag unter der Umschlageinzugsabdeckung	<p>Schieben Sie den Umschlageinzugstisch auf und öffnen die Abdeckung. Entfernen Sie den Umschlag und schließen die Abdeckung. Schließen Sie auch den Umschlageinzugstisch und drücken die Rückstelltaste. Drücken Sie die Starttaste und starten die Zusammentragmaschine (sofern angeschlossen).</p>
 <p><i>Papier entfernen</i></p>	Beilage(n) oder Maschine innerhalb der Maschine	<p>Schieben Sie den Umschlageinzugstisch auf und entfernen Umschlag und Beilagen. Schließen Sie den Tisch. Drücken Sie die Rückstelltaste und starten die Zusammentragmaschine (sofern angeschlossen). Bleibt das Problem bestehen, überprüfen Sie, ob die eingezogenen Umschläge nicht zu stark gekrümmt sind.</p>
 <p><i>Umschlag entfernen</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> Nach einem Einzugsfehler wurde der Umschlag nicht entfernt Doppeleinzug von Umschlägen 	<p>Schieben Sie den Umschlageinzugstisch auf und öffnen die Abdeckung. Entfernen Sie den Umschlag. Schließen Sie die Abdeckung und auch den Umschlageinzugstisch und drücken dann die Rückstelltaste. Drücken Sie die Starttaste und starten die Zusammentragmaschine (sofern angeschlossen).</p>
<p><i>Papierstau</i></p>	Papierstau im Einzug von Modell F610	<p>Beseitigen Sie den Papierstau ie in der dazugehörigen Bedienungsanleitung beschrieben. Drücken Sie die Starttaste und starten die Zusammentragmaschine (sofern angeschlossen).</p>

7. SPEZIFIKATIONEN

7.1 Spezifikationen von Modell F610

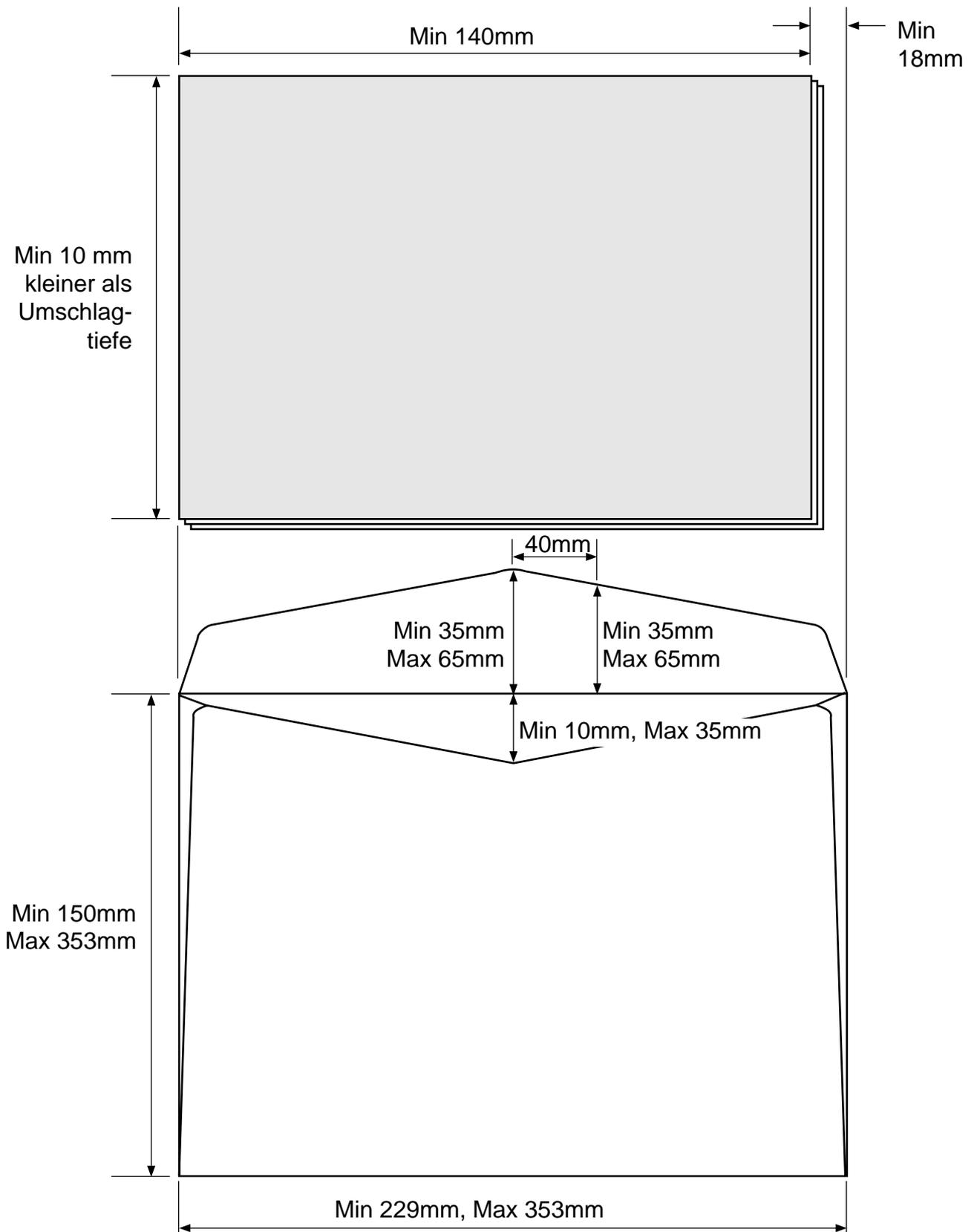
Technische Daten		Modell F610
Umschlaggröße	Min. Max.	Siehe nächste Seite Siehe nächste Seite
Umschlagaufnahmevermögen (Stapelhöhe)		100 mm
Papierformat	Min. Max.	Siehe nächste Seite Siehe nächste Seite
Papiergewicht (Beilage)	Min. Max.	60 gsm 600g Gesamtbeilagengewicht
Max. Durchsatz		Bis zu 3600 Umschläge/Stunde
Umschlaggewicht (Substanz)		80 gsm bis 120 gsm
Max. Höhe des Beilagenstapels (Kollationshöhe)		12 mm
Ekennung von Fehleinzügen		JA
Erkennung von Papierstaus		JA
Erkennung von Umschlagmangel		JA
Erkennung Ausgabefach voll		JA
Höhe		560 mm
Beite		1150 mm
Tiefe		640 mm
Gewicht		83 kg
Spannung		230/240 Volt, 50 Hz

HINWEIS:

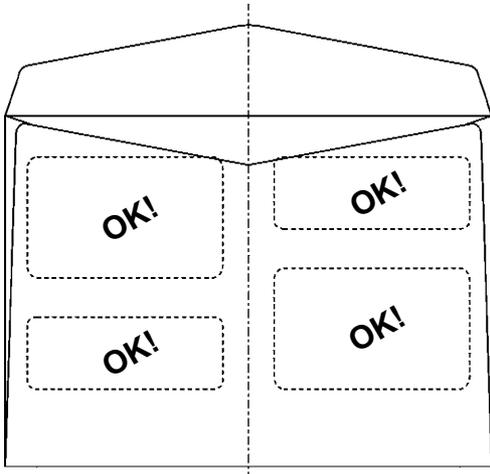
Die Papierformate A4/A5 können in einem Betriebszyklus NICHT automatisch über Multieinzug/Sammelstation verarbeitet werden.

Spezifikationen

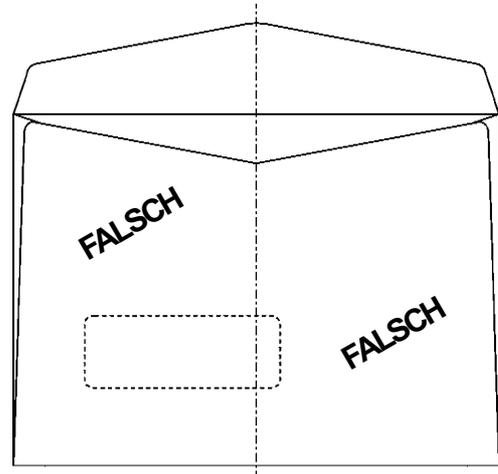
7.2 Spezifikationen von Beilagen und Umschlägen



7.2 Spezifikationen von Beilagen und Umschlägen (Fortsetzung)

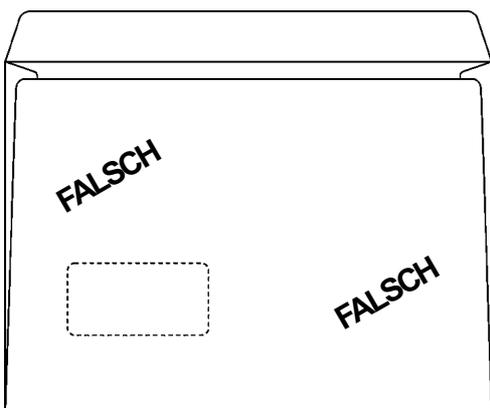


Adreßfenster nicht mittig mit Spitze der Umschlagklappe



Adreßfenster überschneidet Spitze der Umschlagklappe

Die Umschläge müssen im Adreßfensterbereich kantendicht verklebt sein, um Papierstaus zu vermeiden und zu verhindern, daß die Beilagen in etwaigen "Taschen" zwischen Umschlag und Fenster hängen bleiben. Verwenden Sie ausschließlich Umschläge, bei denen die Adreßfenster nicht mittig mit der Spitze der Umschlagklappe sind, so daß sich die Spitze nicht im Fenster verfangen kann.



Umschläge mit gerader Umschlagklappe

Verwenden Sie keine Umschläge mit geradkantiger Umschlagklappe, da sich die Kante leicht im Adreßfenster verfangen kann.

HINWEIS:

Umschlagtaschen sind zwar lt. Systemspezifikationen zugelassen, ihre Verwendung empfiehlt sich jedoch nicht.

Gegebenenfalls sind Umschlagtaschen mit "Mittelnahrt" die beste Lösung.

Notizen

Wir haben alle erforderlichen Anstrengungen unternommen, um die Genauigkeit und Richtigkeit dieser Anleitung zu gewährleisten. Wir können jedoch keine Haftung für Fehler oder Auslassungen oder die mißbräuchliche oder falsche Anwendung unserer Produkte übernehmen.



The Pinnacles, Harlow,
Essex, CM19 5BD